

WINDKRAFT HERRENSCHWAND

Karin Cornils (Todtnau-Herrenschwand) Badische Zeitung 29. Oktober 2024

Leserbrief: "Massive Bedrohung von mehreren Seiten"

Eine Leserin äußert sich zum Artikel "Rat bleibt beim Thema Windkraft passiv", BZ vom 19. Oktober:

Die Berichterstattung ist korrekt. Tatsächlich wurde in der jüngsten Todtnauer Gemeinderatsitzung mitgeteilt, dass alle Ortschaftsräte mit Ausnahme von Präg/Herrenschwand den Standort Lailehöhe ablehnten. Allerdings bestand für die Ortschaft gar kein Anlass, sich zu dem geplanten Vorranggebiet Lailehöhe zu äußern. Denn sie ist von dieser Planung nicht betroffen. Erste Reaktionen auf den BZ-Artikel zeigen, dass der Eindruck entstehen konnte, die Herrenschwander hätten ihre kritische Haltung gegenüber Windrädern auf den nahegelegenen Schwarzwaldhöhen aufgegeben. Das Gegenteil ist der Fall.

Seit mehr als zehn Jahren wehrt sich die Bürgerinitiative "Kein Windrad über Herrenschwand" gegen Pläne, auf dem Hochscheid Windenergieanlagen zu errichten. Die Gemeinde Fröhnd, der der Gipfelbereich des Herrenschwander Hausbergs gehört, hat dort bereits Flächen an einen Investor verpachtet. Darüber hinaus haben es die Herrenschwander jetzt mit einer zweiten in unmittelbarer Nähe geplanten Vorrangfläche auf dem Höhenzug Wannenkopf – Herrenschwander Kopf zu tun, die im Gemeindegebiet von Hög-Ehrsberg liegt.

Angesichts dieser massiven Bedrohung von mehreren Seiten haben viele Bewohner Herrenschwands, die Bürgerinitiative und der Ortschaftsrat eigene ablehnende Stellungnahmen zu den beiden geplanten Vorrangflächen abgegeben. Die Stadt Todtnau wurde gebeten, sich im Rahmen des Anhörungsverfahrens für ihren bedrohten Ortsteil Herrenschwand einzusetzen. Wie in der BZ berichtet, hat der Gemeinderat es jedoch vorgezogen, im Anhörungsverfahren selbst passiv zu bleiben.

Karin Cornils, Todtnau-Herrenschwand